

4 Einsatz von Computern im Museum

Im Rahmen der statistischen Erhebung für das Jahr 1998 haben wir erneut (vormals 1994) Zusatzfragen zum Computereinsatz im Museum gestellt.

Während 1994 der Schwerpunkt der Befragung auf Einsatzbereichen des Computers für Besucher lag, zielten diesmal die Fragen darauf ab, in welchem Umfang Computer in der Museumsdokumentation - also intern - eingesetzt werden und wie damit verbundene Arbeiten organisatorisch im Museum verankert sind.

Erste Ergebnisse zum Computereinsatz im Museum werden hier vorgestellt. Eine ausführlichere Darstellung ist einer Publikation in einem eigenen Heft vorbehalten.

Von 4.815 Museen, die den Fragebogen zurückgeschickt haben, machten 3.968 Einrichtungen (82,4%) Angaben zu Computereinsatz und Inventarisierung. Mehr als 50% der Einrichtungen, die geantwortet haben, setzten im Jahr 1998 Computer in ihrem Museum ein (vgl. Tabelle 33).

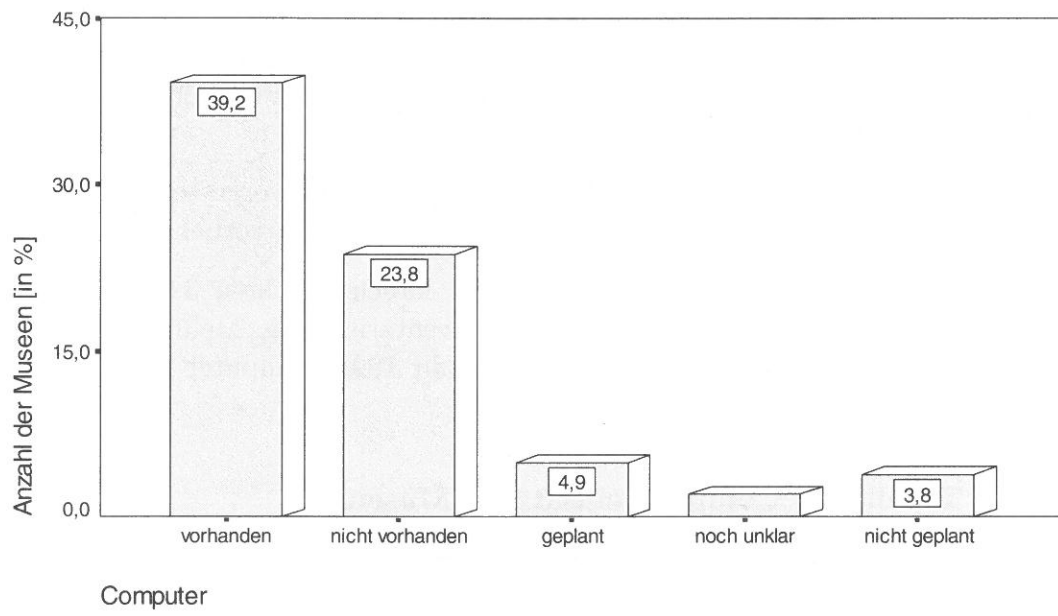
Tabelle 33: Computereinsatz im Museum

Computereinsatz	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die diese Frage beantwortet haben	
	1998	(1994)	1998	(1994)	1998	(1994)
ja	2.107	(1.483)	39,2	(30,7)	53,1	(41,4)
nein	1.279	(1.383)	23,8	(28,7)	32,2	(38,6)
geplant	266	(291)	4,9	(6,0)	6,7	(8,1)
noch unklar	111	(117)	2,1	(2,4)	2,8	(3,3)
nicht geplant	205	(306)	3,8	(6,3)	5,2	(8,6)
keine Angabe zur Frage	847	(722)	15,8	(15,0)	—	(—)
Fragebogen nicht zurück	561	(525)	10,4	(10,9)	—	(—)
Gesamt	5.376	(4.827)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Wie zu erwarten war, hat sich der Anteil der Museen, die für ihre Arbeit den Computer einsetzen, in den letzten vier Jahren weiter deutlich erhöht.

Die Anzahl der Museen, die nicht beabsichtigen, Computer für ihre Arbeit einzusetzen, hat sich prozentual etwa halbiert. Das ist nicht sehr verwunderlich und belegt, daß der Computer auch in den Museen inzwischen zu einem weit verbreiteten Arbeitsinstrument geworden ist.

Abbildung 14: Computereinsatz in Museen



4.1 Einsatzbereiche von Computern im Museum

In der folgenden Tabelle 34 wird dargestellt, zu welchem Zweck und seit wann Computer im Museum eingesetzt werden.

Tabelle 34: Computer im internen Einsatz (die Zahlen in Klammern enthalten zum Vergleich die Angaben für 1994)

Computer- einsatz	seit 1 Jahr		seit 2 Jahren		seit 3-5 Jahren		seit mehr als 5 Jahren		ohne Zeitangabe		Gesamt je Einsatzbereich		geplant	
	Museen Anz.	in%*	Museen Anz.	in%*	Museen Anz.	in%*	Museen Anz.	in%*	Museen Anz.	in%*	Museen Anz.	in%*	Museen Anz.	in%*
Manuskripte/ Korrespondenz	168 (234)	7,1 (13,2)	175 (217)	7,4 (12,2)	492 (524)	20,7 (29,5)	740 (214)	31,2 (12,1)	313 (107)	13,2 (6,0)	1.888 (1.296)	79,6 (73,1)	135 (161)	5,7 (9,1)
Publikationen	107 (133)	4,5 (7,5)	97 (128)	4,1 (7,2)	252 (236)	10,6 (13,3)	335 (94)	14,1 (5,3)	177 (61)	7,5 (3,4)	968 (652)	40,8 (36,8)	91 (115)	3,8 (6,5)
Verwaltung	159 (187)	6,7 (10,5)	144 (187)	6,1 (10,5)	467 (426)	19,7 (24,0)	586 (175)	24,7 (9,9)	306 (110)	12,9 (6,2)	1.662 (1.085)	70,0 (61,2)	126 (186)	5,3 (10,5)
Bibliotheks-/ Archivverwaltung	165 (160)	7,0 (9,0)	113 (102)	4,8 (5,8)	272 (195)	11,5 (11,0)	287 (82)	12,1 (4,6)	168 (54)	7,1 (3,0)	1.005 (594)	42,4 (33,4)	230 (293)	9,7 (16,6)
Ausstellungs- organisation	79 (112)	3,3 (6,3)	97 (93)	4,1 (5,2)	293 (217)	12,4 (12,2)	346 (70)	14,6 (4,0)	169 (55)	7,1 (3,1)	984 (547)	41,5 (30,8)	72 (110)	3,0 (6,2)
Inventarisierung/ Dokumentation	195 (195)	8,2 (11,0)	118 (124)	5,0 (7,0)	319 (242)	13,4 (13,6)	322 (106)	13,6 (6,0)	204 (75)	8,6 (4,2)	1.158 (742)	48,8 (41,8)	385 (433)	16,2 (24,4)
Digitale Bild- speicherung	151 (40)	6,4 (2,3)	52 (19)	2,2 (1,1)	73 (33)	3,1 (1,9)	31 (9)	1,3 (0,5)	42 (14)	1,8 (0,8)	349 (115)	14,7 (6,5)	160 (156)	6,7 (8,8)
Internet- Zugang **)	308	13,0	90	3,8	83	3,5	19	0,8	95	4,0	595	25,1	295	12,4
Sonstige	31 (27)	1,3 (1,5)	15 (11)	0,6 (0,6)	21 (25)	0,9 (1,4)	20 (14)	0,8 (0,8)	22 (11)	0,9 (0,6)	109 (88)	4,6 (5,0)	16 (15)	0,7 (0,9)

*) in % der Museen mit bestehendem/geplantem Computereinsatz: 2.373 (1994: 1.774);

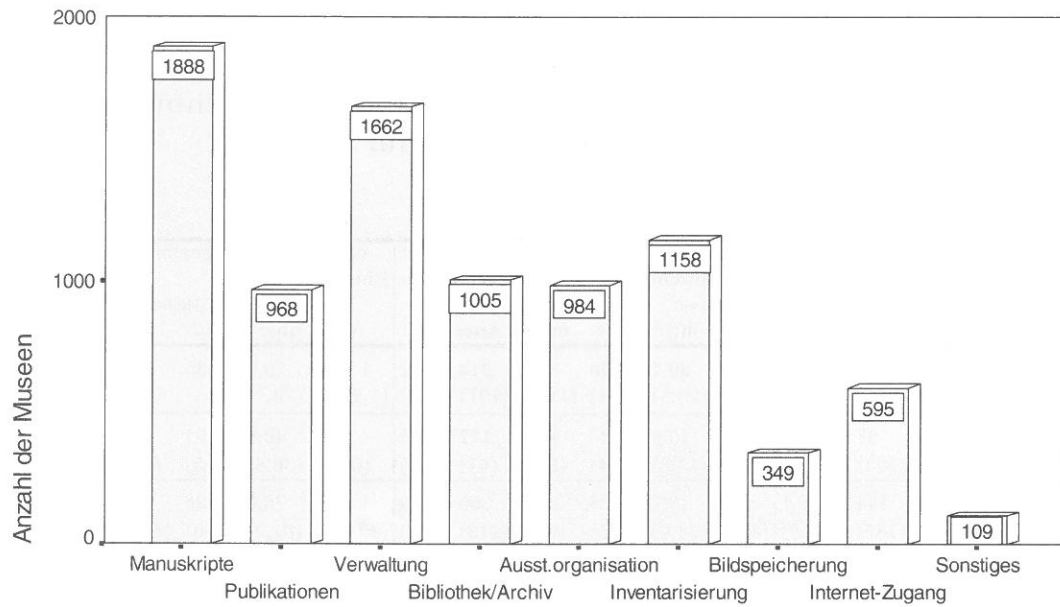
***) es liegen keine Vergleichszahlen für 1994 vor

Insgesamt zeigt sich in allen Einsatzbereichen eine deutliche Zunahme im Vergleich zur Befragung vor vier Jahren. Dabei hat die Nutzung des Computers für Verwaltungsaufgaben und für Publikationen, die damals bereits am weitesten fortgeschritten war, prozentual weniger zugenommen, d.h. die Einsatzbereiche in einer Reihe von Häusern sind erweitert worden.

Deutlich unterrepräsentiert ist die Nutzungsart "Bildspeicherung". Dies liegt sicherlich auch an der unzureichenden Ausstattung der Museen hierfür.

Abb. 15 zeigt grafisch einige Ergebnisse der Tabelle 34.

Abbildung 15: Einsatzbereiche des Computers im Museum



In Tabelle 35 werden die Angaben zu den unterschiedlichen Einsatzbereichen nach Bundesländern aufgeschlüsselt. Erwartungsgemäß nutzen die großen Museen in den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen in höherem Maße Computer als der Durchschnitt aller Museen in den Flächenstaaten. Würde man dort die Angaben nach städtischen und ländlichen Regionen trennen, sähe das Bild sicher dem in den Stadtstaaten ähnlicher.

Tabelle 35: Verteilung der Museen mit Computern im internen Einsatz nach Bundesländern

Bundesland	Gesamtanzahl * mit Computer	Manuskripte/Korresp. Museen in %	Publikationen Museen in %	Verwaltung Museen in %	Biblioth.-/Archivverw. Museen in %	Ausst.-organisation Museen in %	Inventar./Dokument. Museen in %	Bilddokumentation Museen in %	Internetzugang Museen in %	Sonstige Museen in %
Baden-Württemberg	320 34,1	280 87,5	135 42,2	240 75,0	111 34,7	160 50,0	154 48,1	44 13,8	81 25,3	12 3,8
Freistaat Bayern	310 32,3	266 85,8	130 41,9	239 77,1	136 43,9	133 42,9	185 59,7	45 14,5	83 26,8	14 4,5
Berlin	78 53,8	68 87,2	33 42,3	61 78,2	46 59,0	42 53,9	45 57,7	19 24,4	36 46,2	6 7,7
Brandenburg	78 38,1	72 92,3	32 41,0	59 75,6	37 47,4	28 35,9	35 44,9	12 15,4	12 15,4	6 7,7
Bremen	17 60,7	17 100,0	15 88,2	16 94,1	11 64,7	12 70,6	15 88,2	6 35,3	7 41,2	2 11,8
Hamburg	29 59,2	27 93,1	12 41,4	22 75,9	17 58,6	13 44,8	18 62,1	6 20,7	21 72,4	1 3,5
Hessen	139 34,1	125 89,9	73 52,5	110 79,1	76 54,7	57 41,0	75 54,0	22 15,8	39 28,1	5 3,6
Mecklenburg-Vorpommern	67 46,2	63 94,0	30 44,8	53 79,1	34 50,8	30 44,8	29 43,3	12 17,9	10 14,9	4 6,0
Niedersachsen	203 38,1	183 90,2	82 40,4	154 75,9	90 44,3	96 47,3	118 58,1	36 17,7	56 27,6	16 7,9
Nordrhein-Westfalen	297 49,3	269 90,6	147 49,5	257 86,5	148 49,8	141 47,5	158 53,2	52 17,5	101 34,0	21 7,1
Rheinland-Pfalz	106 27,5	92 86,8	44 41,5	78 73,6	57 53,8	46 43,4	62 58,5	15 14,2	31 29,2	6 5,7
Saarland	17 28,3	15 88,2	14 82,4	15 88,2	12 70,6	12 70,6	11 64,7	3 17,7	4 23,5	0 0,0
Freistaat Sachsen	182 54,3	167 91,8	89 48,9	143 78,6	93 51,1	76 41,8	109 59,9	32 17,6	46 25,3	5 2,8
Sachsen-Anhalt	95 46,3	89 93,7	56 59,0	79 83,2	58 61,1	51 53,7	58 61,1	11 11,6	24 25,3	2 2,1
Schleswig-Holstein	84 44,2	75 89,3	40 47,6	67 79,8	36 42,9	43 51,2	36 42,9	18 21,4	21 25,0	6 7,1
Thüringen	85 45,5	80 94,1	36 42,4	69 81,2	43 50,6	44 51,8	50 58,8	16 18,8	23 27,1	3 3,5
Gesamt	2.107 39,2	1.888 89,6	968 45,9	1.662 78,9	1.005 47,7	984 46,7	1.158 55,0	349 16,6	595 28,2	109 5,2

*) in % der Gesamtzahl aller Museen pro Bundesland

4.2 Nutzung des Internets zum Anbieten von Informationen

Tabelle 36 zeigt, daß ca. 40 % der Museen, die Angaben zu dieser Frage machten, Daten zu ihrem Haus im Internet bereit gestellt haben. Eine knappe Mehrheit der Museen (58,7 %) bietet dafür eine eigene Homepage an.

Tabelle 36: Nutzung des Internets zum Anbieten von Informationen

Art der Information	Anzahl der Museen	in %* der Museen mit Angaben	%** der Museen mit Nutzung
eigene Homepage des Museums	827	24,7	58,7
Info zu Museum auf fremder Homepage	475	14,2	33,7
Präsentation von Sammlungsobjekten	143	4,3	10,1
ohne Spezifizierung des Angebots	77	2,3	5,5
Sonstiges	94	2,8	6,7
keine Nutzung	1.940	57,9	—

*) in % der Museen mit Angaben zu dieser Frage: 3.350
(Mehrfachnennungen waren möglich.)

***) in % der Museen, die das Internet zur eigenen Präsentation nutzen: 1.410 (Mehrfachnennungen waren möglich.)

Insgesamt zeigt sich, daß mindestens zu jedem vierten Museum Informationen im Internet zur Verfügung stehen. Ob es sich bei den bereitgestellten Informationen eher um Basisdaten wie Adresse, Öffnungszeiten, Wegebescreibung, Sammlungsschwerpunkte o.ä. handelt oder ob auch Informationen zu aktuellen Veranstaltungen, Sonderausstellungen usw. gegeben werden, kann hier nicht beantwortet werden. Auch kann hier keine Antwort auf die Frage gegeben werden, wieviele Museen mit einer regelmäßigen Aktualisierung das "schnelle" Medium Internet optimal nutzen und gestalten.

Das Institut für Museumskunde führt derzeit zusammen mit dem Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin das von der VW-Stiftung geförderte Projekt "Außenrepräsentanz von Museen" durch, bei dem CD-ROM- und Internet-Angebote der Museen untersucht werden. Weitere Informationen zu diesem Projekt finden sich unter: <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/forschung/vw/german/index.html>.

Das Institut für Museumskunde nutzt ebenfalls das Internet, um eine Reihe seiner Forschungsergebnisse und Publikationen einem breiten Publikum zur Verfügung zu stellen: <http://www.smb.spk-berlin.de/ifm>. Auch dieses Heft wird dort in Kürze sowohl als PDF-Datei als auch im html-Format verfügbar sein.

4.3 Durchführung von “laufenden“ Inventarisierungs- und Dokumentationsarbeiten im Museum

Neben den Fragen zum Computereinsatz im Museum haben wir Angaben darüber erbe-
ten, wer die notwendigen Inventarisierungs- und Dokumentationsarbeiten im Museum
durchführt. Die Personenkreise werden in der folgenden Tabelle 37 dargestellt.

**Tabelle 37: Durchführung von Inventarisierungs- und Dokumentationsar-
beiten**

Personenkreise	Anzahl der Museen	in %*
feste Mitarbeiter:		
hauptamtlich	140	4,9
nebenamtlich	1.535	53,5
ohne Ang., ob haupt-/nebenamtlich	306	10,7
AB-Maßnahme	188	6,6
externe Mitarbeiter:		
Firma	7	0,2
Werkverträgler	96	3,3
ehrenamtliche Helfer	752	26,2
ohne Ang., welche ext. Mitarb.	139	4,8
sonstige ext. Mitarbeiter	153	5,3

*) in % der Museen mit Angaben zu dieser Frage: 2.872
(Mehrfachnennungen waren möglich.)

“Nebenamtlich“ bezeichnet hierbei Personen, deren hauptsächliche berufliche Aufgabe
im gegebenen Museum in anderen Tätigkeiten als der Inventarisierung/Dokumentation
besteht. Die Tabelle zeigt, daß in der Regel die Inventarisierung bzw. Dokumentation
der Sammlung durch im Haus beschäftigte Mitarbeiter geleistet, aber neben weiteren
Aufgaben durchgeführt wird. Erstaunlich hoch ist aber auch die Zahl derjenigen Muse-
en, die für diese Arbeiten ehrenamtliche Helfer einsetzen. Über ein Viertel aller Museen
behilft sich auf diese Weise.